

04.02.2025, Nachruf

Das FÖS trauert um Bundespräsident a.D. und Adam-Smith-Preisträger Horst Köhler

Anlässlich des Todes von Professor Dr. Horst Köhler am 1. Februar 2025

Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS) trauert um Horst Köhler. Aufsichtsratsvorsitzender Kai Schlegelmilch würdigt Köhler als „eine wichtige Stimme, die auch unbequeme Wahrheiten aussprach und politische Notwendigkeiten annahm.“

Bereits als Bundespräsident hat sich Horst Köhler dafür eingesetzt, [Umweltkosten stärker in die Marktpreise zu integrieren](#) und äußerte sich klar und weitsichtig zu politischen Knackpunkten wie beispielsweise dem Benzinpreis 2013: "Für mich gibt es keinen Zweifel: Die Nation, die sich am schnellsten, am intelligentesten auf diese Situation einstellt, wird Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen. Auch auf die Gefahr hin, mich jetzt mit vielen anzulegen: Wir sollten zum Beispiel darüber nachdenken, ob der Preis von Benzin nicht tendenziell höher als tendenziell niedriger sein sollte. Das Preissignal ist immer noch das stärkste Signal, damit Menschen ihr Verhalten ändern.“

Für seinen politischen Mut und langjährigen Einsatz für Kostenwahrheit ehrte das FÖS Horst Köhler dann in 2014 mit dem [Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik](#). In seiner [Preisrede](#) unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung müssen wieder zueinander finden“ sagte Köhler: „Ich freue mich über den Adam-Smith-Preis ganz besonders deshalb, weil er eine Idee würdigt, die, wie ich glaube, die Antwort auf einige der wichtigsten Fragen unserer Zeit geben kann. Die Idee ist das Prinzip der Kostenwahrheit: Dass sich also die tatsächlichen, also auch sozialen und ökologischen Kosten der Produktion und des Konsums von Gütern in deren Preisen widerspiegeln.“ Diese Worte haben wir in einer [Aufzeichnung](#) seiner Rede bewahrt.

Auch die zentrale Funktion von Preisen als Antreiber für Strukturveränderungen betonte er: „Ein Welt-Preis für Kohlendioxid muss kein Profitkiller sein, wie vielleicht manche befürchten, sondern ist, entschuldigen Sie, ein ökonomisches Aphrodisiakum. Er kann den Anreiz, ja, die Lust auf Innovation steigern. Er belohnt diejenigen Unternehmer, die sich langfristig auf eine dekarbonisierte Wirtschaft einstellen. Er würde ein globales Wettrennen auslösen in den Laboren und Denkfabriken der Unternehmen und Universitäten, um die besten Lösungen für eine klimaneutrale Ökonomie zu entwickeln. Klimaschutz muss endlich profitabel werden.“

Dabei wies er auf die parteiübergreifenden Gemeinsamkeiten und Anschlussfähigkeit des Denkansatzes hin, die auch durch die beiden Laudationes von Hans Eichel, Bundesfinanzminister a. D. (SPD) und Ralf Fücks, langjähriger Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung (Grüne) deutlich wurden: „Die Kostenwahrheit als politische Umsetzung der europäischen Prinzipien von Freiheit und Verantwortung – das ist sowohl ordoliberal als auch ökoliberal, das ist konservativ und progressiv zugleich. Dass mir, dem politisch schwarz Sozialisierten, dieser Preis zuerkannt wird und dies von einem Roten und einem Grünen begründet wird, das sehe ich auch als Zeichen, dass diese Idee die Parteigrenzen sprengt; ganz so, wie die Herausforderungen dieses interdependenten Jahrhunderts quer zu allen ideologischen Demarkationslinien verlaufen. Das macht mir Hoffnung. Ich verstehe daher diesen Preis als Ermutigung und Verpflichtung, weiterhin für eine Welt zu streiten, in der wir die Verantwortung für unser Handeln übernehmen, und damit allen Menschen ein Leben in Würde und Freiheit ermöglichen, auch den zukünftigen Generationen.“

Kai Schlegelmilch, Aufsichtsratsvorsitzender des FÖS, betont: „Ich bin sehr dankbar für den politischen Mut von Horst Köhler, der immer wieder seine politische Autorität als Bundespräsident und seine hohe Glaubwürdigkeit genutzt hat, um für Kostenwahrheit und Gerechtigkeit einzutreten. Seine mahnenden Worte werden uns schmerzlich fehlen.“

Wir drücken seiner Frau und seiner Familie unser herzliches Beileid aus. Wir werden unsere gemeinsamen Anliegen weiter vorantreiben und ihm ein würdiges Andenken bewahren.
Fotoquelle: <https://foes.de/de-de/ueber-uns/adam-smith-preis>:



V. l. n. r.: Dr. Anselm Görres (FÖS-Mitgründer und Ehrenvorsitzender), Ralf Fücks, Eva Luise Köhler, Prof. Dr. Horst Köhler (Preisträger 2014), Hans Eichel (Preisträger 2013, ehem. FÖS-Beiratsvorsitzende).



V. l. n. r.: Dr. Anselm Görres (FÖS-Mitgründer und Ehrenvorsitzender), Dr. Henner Ehringhaus (FÖS-Mitgründer), Prof. Dr. Horst Köhler (Preisträger 2014), Kai Schlegelmilch (FÖS-Mitgründer und Aufsichtsratsvorsitzender), Hans Eichel (Preisträger 2013, ehem. FÖS-Beiratsvorsitzende).